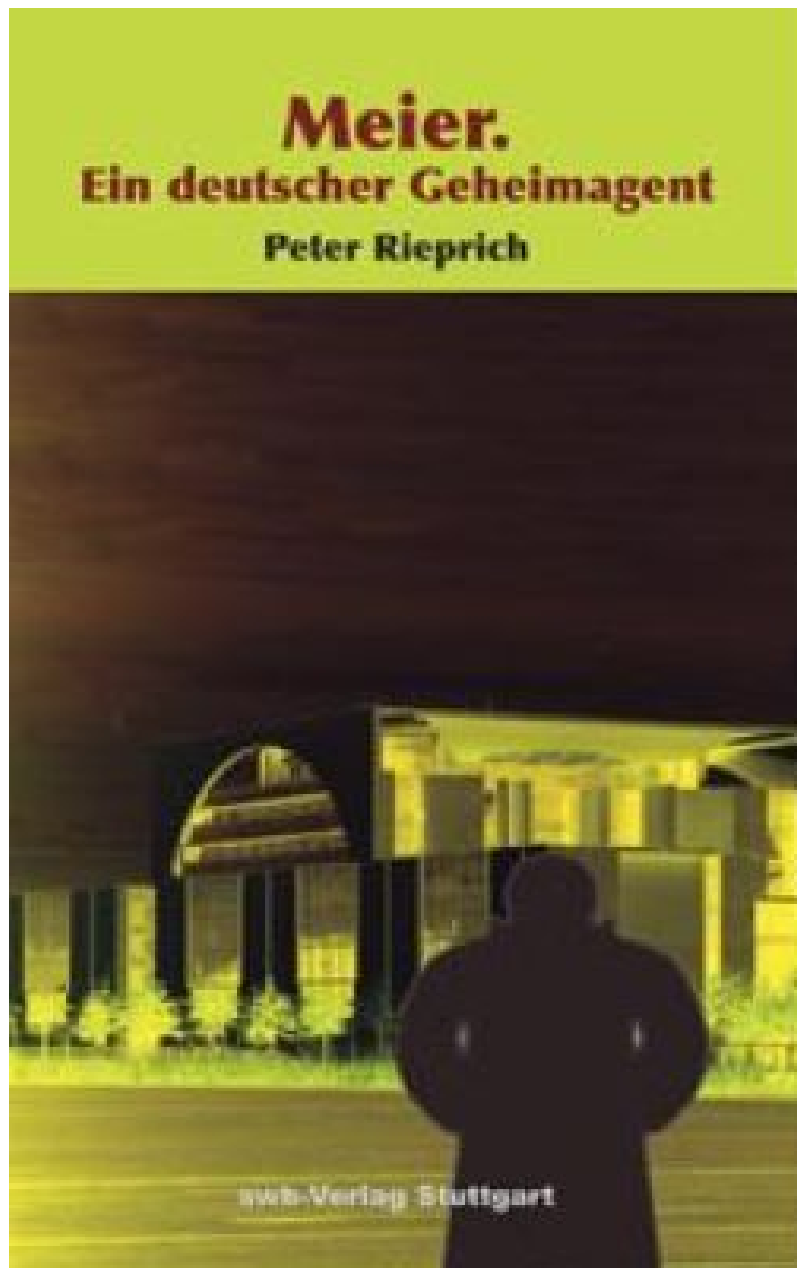


Meier. Ein deutscher Geheimagent – Eine Politsatire von Peter Rieprich

22.01.2008, 19:04 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Bilder und Texte Edwine Bollmann*

Presseagentur: *Bilder und Texte Edwine Bollmann*



Kürzlich ist das Buch rund um den Agenten Meier im swb-Verlag Stuttgart erschienen. Meier passt in keine Schublade und steht in keinem Telefonbuch. Agent Meier kommt zum Einsatz, wenn selbst die offiziellen Geheimdienste versagen. Er arrangiert sich mit den bösesten Themen der aktuellen politischen Szene.

Meier schlittert nicht immer galant im geheimen Auftrag des Staatsministers im Bundeskanzleramt durch die neun spannenden Episoden und erreicht eher zufällig oder auch gar nicht das jeweils vom Minister gesteckte Ziel. Aber auf seinem Weg dahin, kommt der Leser mächtig ins Grübeln und erfährt so manches Aha-Erlebnis.

Protagonist Meier – ein Antiheld – ist weit entfernt von Ferrari, Waschbrettbauch und schönen Frauen. Im Gegenteil, gerade mal 165 cm misst seine eher korpulente Figur und seine Präferenzen sind nicht Scotch oder die Nouvelle Cuisine sondern ganz unspektakulär Bier und Currywurst. Na wenn das nicht unauffällig ist!

Der Anfang vierzigjährige Agent lebt mit seiner exaltierten Gattin und der pubertierenden Tochter in einem bescheidenen Reihenhaus und erfährt von Seiten dieser Damen nur Geringschätzung. Er gilt als Langweiler. Zu gern würde er sie über die Wichtigkeit seiner Person in Staatsdiensten aufklären. Aber das ist natürlich für einen Geheimagenten völlig undenkbar.

So bleibt ihm nur die tägliche Flucht in seine Tarnexistenz, ein Finanzconsultingbüro, wo er in Tagträumereien versinkt, in denen seine Sekretärin Elvira eine erhebliche Rolle spielt.

Meier rückt brisante Themen, wie Präventionsschläge gegen vermeintliche Atomwaffen-Staaten, Waffenlieferungen in Krisengebiete, Industriespionage, Maulwürfe in der Regierung, Attacken auf die Pressefreiheit, Terroristenbekämpfung oder Imagekampagnen für die Regierung in den Fokus des Lesers.

Der Autor, Peter Rieprich, beweist ein Händchen für die satirische Darstellung der Grauzonen des globalen Politzirkus und nimmt zudem das Genre des Geheimagenten gehörig auf die Schippe. Der Dipl.-Sozialwirt und Journalist ist ein scharfer Beobachter der politischen Landschaft und versteht es, das Weltgeschehen investigativ und spritzig aufzubereiten. Ein amüsantes Lesevergnügen!

Bibliografische Infos zum Buch:

Meier. Ein deutscher Geheimagent

Peter Rieprich

1. Auflage erschienen im Herbst 2007 im swb-Verlag, Stuttgart

ISBN 978-3-938719-83-1 · ca. 200 Seiten · 11,50 Euro

Portrait

Bilder und Texte Edwine Bollmann

Seit über 15 Jahren arbeite ich im Medienbereich unter verschiedenen Prämissen. Als Herausgeberin des farfarelli Kunstmagazin habe ich mich viele Jahre für die Vermarktung von Künstlern eingesetzt. Weiterhin bin ich in unterschiedlichen Bereichen der Werbung tätig. Als Journalistin zudem schwerpunktmäßig im Reisebereich und als Lektorin.

News-ID: 183582 • Views: 1425 (Stand: 10.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/183582/Meier-Ein-deutscher-Geheimagent-Eine-Politsatire-von-Peter-Rieprich.html>